III/2019

LICHTBLICK

Juni 2019 - August 2019

Evangelisch–Lutherische Landeskirche Sachsens

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Sprüche Salomos 16, 24

GEMEINDENACHRICHTEN DER KIRCHGEMEINDEN LOMMATZSCH-NECKANITZ, DÖRSCHNITZ-STRIEGNITZ UND ZEHREN

02 Inhalt
03 An(ge)dacht

RÜCKBLICK

04 Putzeinsatz
05 Bibelwoche 2019
06 Gemeinsam auf dem Jugendschiff
08 Chortreffen mit Weissachern
09 Rückblick Christenlehre
09 Rückblick JG

AUSBLICK

10 Zukünftiger Weg
11 Hand in Hand
12 Dörschnitz will sich ranmachen
17 Kinderkirchentage
17 Konfirmandenunterricht
18 Musikalisches in der Wenzelskirche Lommatzsch
19 OH – Osterferien im Offenen Haus
20 OH – Alles hat seine Zeit

GEMEINSCHAFT

13 Gottesdienste
22 „Guck mal“
23 Freud und Leid in den Gemeinden
24 Gruppen und Kreise
26 Adressen
27 Impressum

DAS LEBEN VERSÜSSEN

Süßigkeiten waren für die Menschen vor 3000 Jahren nicht so alltäglich wie für uns. Doch Süßes hatten die Menschen schon immer gern. Im Monatsspruch ist der Honig das Bild für die Wirkung von freundlichen Worten. Und was doch freundliche Worte bewirken können! Wer empfängt nicht gerne ein freundliches Wort? Wem tut ein freundliches Lächeln nicht in der tiefsten Seele gut? Mit einem kleinen Aufwand kann viel Positives, Lebensförderndes bewirkt werden. Worte können wirklich ein Segen sein. Worte können auch das Gegenteil sein. Sie können verletzen, beleidigen, zornig machen.

Worte sind mehr als Schall und Rauch. Auch wenn ein Wort verhallt ist, wirkt es weiter. Es wirkt weiter im Menschen, der es ausgesprochen hat. Und es wirkt weiter im Menschen, der es gehört hat. Darum tun freundliche Worte sowohl dem Sprechenden als auch dem Hörenden an Seele und Körper gut. Freundlichkeit setzt voraus, dass der Mitmensch geachtet und respektiert wird. Wer freundlich ist, hat eine gute Meinung vom Mitmenschen, ist ihm gut gesinnt. Freundlichkeit hängt stark mit der inneren Haltung zusammen. Was denke ich über meine Mitmenschen? Wie sehe ich mich im Verhältnis zu ihnen? Lebe ich mit dem Grundgefühl, dass es die Menschen meist gut mit mir meinen? Und dass ich es darum ebenfalls gut meine mit ihnen? Oder bin ich eher misstrauisch und erwarte Schlechtes?

Liebe Gemeinde, als Christen wissen wir, wir Menschen sind nicht allein auf der Welt. Gott ist mit uns. Unser Leben ist sinnvoll, weil es uns der Schöpfer geschenkt hat. Das Leben gestalten, zusammen mit den Mitmenschen und in Verbindung mit Gott, das ist unsere Aufgabe. Gott, der Schöpfer, ist menschenfreundlich. Seiner Menschenfreundlichkeit haben wir es zu verdanken, dass er in Jesus Christus Mensch geworden ist. Darum sollen auch wir Menschenfreunde sein und freundlich miteinander umgehen. Das ist ein wichtiger Teil der guten Nachricht Gottes an uns.

Es ist klar, dass wir unterschiedlich veranlagt sind. Die einen sind von Natur aus freundlicher als andere, andere sind geduldiger, andere gütiger. Doch dürfen wir Gott bitten, uns dabei zu helfen, zu wachsen an Freundlichkeit, an Geduld, an Güte oder was immer wir spüren, was uns fehlt.

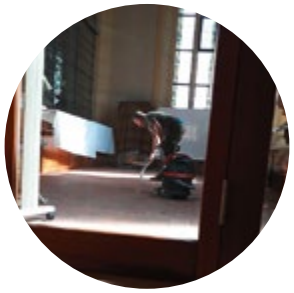
Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Solche Worte sind ein Segen. Sie bauen auf, motivieren, machen zuversichtlich. Und sie machen den Angesprochenen freundlich. Denn wer freundlich behandelt wird, ist auch freundlich. Wenn wir unfreundlich behandelt werden, kostet es mehr, freundlich zu bleiben. Doch lohnt es sich. Das haben wir alle schon erfahren. Eigentlich braucht es zur Freundlichkeit so wenig. Doch die Wirkung ist enorm. Es ist fast unmöglich, unfreundlich in ein freundliches Gesicht zu schauen. Als Christen dürfen wir uns vorstellen, dass Gott uns immer freundlich anschaut, weil er uns gut gesinnt ist. Dann fällt es uns leichter, freundlich zu unseren Mitmenschen zu sein.
Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer mit guten Worten und interessanten Begegnungen.

Ihr Pfarrer Andreas Sureck ■

PUTZEINSATZ IN DER KIRCHE LOMMATZSCH

Konfirmanden, Gemeindeglieder, Kirchvorsteher und Mitarbeiter haben am Samstag, den 30. März gemeinsam die Kirche geputzt. Im guten Miteinander wurden Bänke, Fußböden und Handläufe gewischt, tote Insekten entfernt und weitere „Reste“ entsorgt. Nach der intensiven Arbeit gab es für alle Beteiligten noch ein stärkendes 2. Frühstück. Einen herzlichen Dank an alle Helfer.

Pfarrer Dietmar Saft ■



BIBELWOCHE 2019

Anfang März haben wir uns im Rahmen der Ökumenischen Bibelwoche an sieben Tagen Zeit genommen für Texte aus dem Philipperbrief des Paulus. An den Themenabenden und den Gottesdiensten konnten die Besucher über die Texte und mit den Referenten ins Gespräch kommen. Neben den bekannten Referenten Pfr. Dr. Hahn aus Rüsseina, Pfr. Sureck und Pfr. Saft war es eine besondere Freude, den neuen katholischen Pfarrer Löwe aus Meißen, sowie den Jugendwart Herrn Kirchhoff zu erleben. Beide waren den Besuchern eher unbekannt. Die musikalische Ausgestaltung durch unterschiedliche Chöre und Instrumentalisten unserer Gemeinden war eine besondere Bereicherung.
Gut konnten wir miteinander den Abschluss der diesjährigen Bibelwoche beim gemeinsamen Gottesdienst in Zehren feiern.

Die Vorfreude auf die nächste Bibelwoche im Jahr 2020 ist geweckt.
Herzlichen Dank an alle Vordenker, Vorbereiter, Ausgestalter, Begleiter und Referenten.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

GEMEINSAM AUF DEM JUGENDSCHIFF

13 Konfirmanden der 8. Klassen aus unseren Gemeinden waren vom 22. bis 25. März zur Rüstzeit auf dem Jugendschiff in Dresden. Gemeinsam mit Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde, Frau Wolf, Pfarrer Sureck und mir haben wir viel Zeit miteinander verbracht. Die Rüstzeit stand unter dem Thema „Christsein – Verantwortung in der Gesellschaft". In mehreren Arbeitseinheiten haben wir uns Texten der Bibel genähert, wir haben vom Engagement Dittrich Bonhoeffers gehört und überlegt, was Engagement in der Gesellschaft für uns in unserer Zeit bedeuten kann. Als Gast hat Frau Dr. Maaß sehr persönlich über ihren Lebensweg und ihr Engagement in der Gesellschaft berichtet. Gern stand sie für Anfragen der Jugendlichen zur Verfügung. Herzlichen Dank noch einmal dafür. Am Sonntagvormittag besuchten wir den Gottesdienst in der Drei-Königs-Kirche.

Spiel, Spaß und Freizeit fanden außerdem ihren Raum.
Mit einer positiven Einschätzung und gutem Gefühl kehrten wir am Montagnachmittag nach Hause zurück.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

CHORTREFFEN MIT WEISSACHERN

Es ist nun schon eine schöne Tradition geworden, dass sich die Kantoreien aus Lommatzsch und Weissach im Tal zum gemeinsamen Singen aller zwei Jahre abwechselnd in ihren Gemeinden treffen. Seit 1994 besteht diese schöne Tradition der Begegnungen und wir wollen diese auch weiterhin nach unseren Möglichkeiten pflegen. Am Freitagabend sind 12 Gäste aus Weissach wohlbehalten in Lommatzsch angekommen. Viele kennen sich nun schon über diese lange Zeit. So war auch das Wiedersehen besonders herzlich.

In diesem Jahr haben wir eine Messe von Charles Gounod ausgesucht und schon fleißig im Vorfeld geübt. Am Samstagvormittag stand eine gemeinsame Probe auf dem Plan, in der wir mit unserem Kantor und mit Frau Coelle, der Kantorin aus Weissach, für den Gottesdienst am Sonntag geprobt haben. Am Samstagnachmittag trafen wir uns in Meißen zu einem kurzweiligen Stadtrundgang, leider im Dauerregen. Aber unsere gute Laune und das viele fröhliche Lachen vertrieb dann die Wolken. Im Café Zieger wurden wir mit wunderbarem Kuchen und warmen Getränken belohnt.

Am Abend trafen wir uns in altbewährter Weise im Gemeindesaal. Viele fleißige Hände halfen bei der Ausgestaltung des Raumes und beim Füllen eines super leckeren Büfetts. Dafür an alle Helfer einen herzlichen Dank. In einer Diashow konnten wir Bilder von vergangenen Besuchen betrachten. Das war für alle sehr lustig, zumal man erlebte, wie herzlich die Begegnungen waren und wie wir uns auch selbst in den vielen Jahren verändert hatten. Aber wir haben uns auch ausgetauscht über das gemeindliche Leben in Weissach und Lommatzsch und stellten fest, dass es in beiden Gemeinden ähnliche Schwierigkeiten gibt. Es stand auch die Frage im Raum, wie es mit unseren gemeinsamen Treffen weitergeht. Die Entfernung zwischen unseren Kirchgemeinden ist doch erheblich und viele in unseren Chören sind nun schon im Rentenalter. Aber wir sind zuversichtlich, dass der Wille, die Begegnung weiterleben zu lassen, auf beiden Seiten besteht. Natürlich wurde auch gemeinsam gesungen und schnell war der Abend vergangen.

Am Sonntag haben wir dann mit viel Freude den Gottesdienst musikalisch ausgestaltet. Singen, so sagt man, ist doppeltes Beten; wir Sänger können dies nur bestätigen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben wir unsere Gäste nach Hause verabschiedet. Es war ein wunderschönes und gesegnetes Wochenende und natürlich gibt es ein Wiedersehen, dann wieder in Weissach im Tal.

Evelin Hänsel ■

RÜCKBLICK CHRISTENLEHRE

IST WUT GUT?

Wütend sein – das ist nicht schön. Das denken viele. In der Christenlehre haben wir uns vor Ostern genau mit diesem Gefühl beschäftigt und haben uns einige Fragen gestellt: Was macht mich wütend? Wie fühlt sich Wut an? Waren in der Bibel auch Menschen wütend? … Wir haben herausgefunden, dass es auch in der Bibel Zank und Streit gab. Ja, Kain hat seinen Bruder sogar erschlagen. Und doch lässt Gott uns in unserer Wut nicht allein. Er fordert uns auf: „Warum bist du wütend? Erzähle es mir“. Wenn Wut ausgesprochen wird, ist es gut. Dann kann man darüber reden. Als Abschluss der Einheit haben die Kinder Wutbälle gebastelt.

Ihre Diakonin Melanie Wolf ■

RÜCKBLICK JG

Im Frühling ist auch die JG wieder aktiv geworden. Die Jugendlichen haben sich an zwei sehr coolen Aktionen beteiligt. Während einige beim Volleyballturnier der evangelischen Jugend ihr Glück versucht haben, waren andere in Zwickau bei den Gospelholydays. Beim Volleyballturnier hat sich unsere JG tapfer geschlagen und hat den ersten Platz… ok, von hinten… belegt. Aber immerhin, für den letzten Platz gab es eine Packung Nudeln. Dazu Käse und Ketchup. Das war für unsere käse- und nudelsüchtige JG wohl der schönste Preis. Andere haben an diesem Wochenende ihre

Stimme trainiert. Sie haben mit ca. 900 anderen Menschen in Zwickau Gospellieder eingeübt und am Sonntag ein großes Konzert in der Zwickauer Stadthalle gesungen.

Die Gospelholydays finden aller zwei Jahre statt und werden von Carmen und Friedemann Wutzler organisiert.

Ihre Diakonin Melanie Wolf ■

ZUKÜNFTIGER WEG

Um alle Gemeindeglieder gut in den Entwicklungsprozess unserer Kirchgemeinden hineinzunehmen, berichte ich erneut vom Planungsgeschehen.

Regelmäßig trafen sich seit Herbst letzten Jahres Kirchvorsteher und Pfarrer der Planungsregion Meißen.

In gutem menschlichen Miteinander haben wir die rechtliche Grundlage – den Vertrag für den „Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeindebund Meißener Land“ – besprochen und geplant. Zur Namensgebung eine Notiz aus der Historie: Die erste Lommatzscher Kirche wurde im Jahr 958 als „Mutterkirche des Meißener Landes“ erbaut. Zehn Jahre bevor das Bistum Meißen 968 gegründet wurde. Der offizielle Start unseres zukünftigen Kirchgemeindebundes wird der 01.01.2021 sein. Bis dahin werden noch viele inhaltliche Fragen zu besprechen und zu planen sein.

Die bisherigen Schritte dieses Weges können optimistisch stimmen. Aber für die Zukunft wird ein aktives Engagement in der Gemeinde vor Ort und den Gremien der Gemeinde wichtiger denn je sein. Das Engagement im Kirchenvorstand, der Besuch der Gottesdienste, der Gruppen und Kreise sind Ausdruck dafür. Positiv wie negativ. Ich bin sehr gespannt auf die Kirchenvorstandsbildungen im kommenden Jahr. Werden wir genug Kandidaten haben? Und wie wird die Wahlbeteiligung sein? Unser Leben vor Ort werden nur wir gestalten können. Dafür bietet der Kirchgemeindebund einen guten Rahmen, ja, aber füllen müssen wir ihn.

Für Nachfragen stehen die Pfarrer und Kirchvorsteher natürlich gern zur Verfügung.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

HAND IN HAND

Seit Mai gehen Mütterdienst und Seniorenkreis „Hand in Hand“ durch den Lommatzscher Gemeindealltag.

Im Januar 1956 gegründet, hat der Mütterdienst eine wechselhafte Geschichte mit vielen besonderen Höhepunkten erleben dürfen. Diese Geschichte lebte immer wieder von den „guten Geistern“ im Hintergrund. Ich selbst habe zwei dieser „guten Geister“ kennen lernen dürfen. Frau Schraplau hatte über 36 Jahre den Mütterdienst organisiert und liebevoll vorbereitet. Auch danach ist sie lange Jahre weiterhin ihrem Mütterdienst treu geblieben.

Zum Jahreswechsel 2004 auf 2005 übernahm Frau Gisela Wolf diese Aufgabe. Seither hat sie Monat für Monat den Raum vorbereitet, Tee gekocht, Kuchen gebacken oder organisiert, sich um die einzelnen Teilnehmerinnen bemüht, den Fahrdienst koordiniert und Referenten begleitet, und, und, und...

Immer wieder auch fanden sich Frauen, die sich von Frau Wolf ansprechen ließen, mitzuarbeiten.

Hier möchte ich ganz, ganz herzlich DANKE sagen. DANKE an Frau Schraplau. DANKE an Frau Wolf.

Und an all die anderen ungenannten.

Seit Mai treffen sich die Frauen des Mütterdienstes jeweils am zweiten Donnerstag des Monats ab 14.30 Uhr gemeinsam mit den Senioren des Seniorenkreises zum Austausch, zum Singen, zum Beten, zum Kaffeetrinken und Beisammensein.

Der „gute Geist“ des Seniorenkreises, Frau Kasla, freut sich über die größere Runde.

Auch ihr möchte ich an dieser Stelle herzlich DANKE sagen.

Inzwischen treffen wir uns im Gemeindesaal und nicht mehr im zu kleinen Lutherzimmer.

Der Zugang zum Saal ist leichter, die Runde ist größer und die bekannten Gesichter sind wieder dabei.

Und mit dem Gemeindebus holt Herr Haferkorn alle Damen und Herren zusammen und bringt sie nach dem Seniorenkreis wieder nach Hause.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

DÖRSCHNITZ WILL SICH RAN MACHEN

Was schon andere geschafft haben, das wollen jetzt auch die Dörschnitzer versuchen: Gewinnen!
Dabei gilt es, mutig eine Herausforderung anzunehmen und sich am „Mach-dich-ran"-Spezial zu beteiligen. Bei der Fernsehsendung des MDR geht es wieder um viel Geld, das die Stiftung Kirchenbau – kurz Kiba – bereitstellt. Aber nicht einfach so. Darum sollen Mannschaften aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kämpfen. Als Siegerpreis winkt sehr viel Geld, bis zu 250.000 Euro kann eine der beteiligten Gemeinden gewinnen. Aber auch wer nicht Sieger wird, geht nicht leer aus.
Einen möglichen Gewinn haben die Dörschnitzer auch sehr nötig. Denn an der Kirche sind umfangreiche Bauarbeiten geplant. Der Turm und die Fassade des Kirchenschiffes müssen einen neuen Außenputz erhalten; die Dachentwässerung der Kirche bedarf einer anderen Lösung, als es bisher der Fall ist und im Kirchenschiff soll eine Winterkirche eingebaut werden. Sollen diese Arbeiten erfolgen, werden nach derzeitiger Planung über 420.000 Euro benötigt. Selbst mit zu erwartenden Unterstützungen seitens der Landeskirche und des Leader-Programms verbleibt für die Gemeinde ein so großer Anteil, dass er kaum zu schaffen ist. Darum setzen die Dörschnitzer ihre Hoffnung auf das Mach-dich-ran-Spiel. Dazu brauchen sie viele Unterstützer vor Ort und aus den Dörfern, die zur Kirchgemeinde gehören. Wir freuen uns, dass schon die ersten ihre Unterstützung zugesagt haben, so der Dörschnitzer Heimatverein und Vertreter der Lommatzscher Kommune.
Wenn wir alle dran bleiben, kann diese Aktion zum Erfolg werden.

Ihr Pfarrer Andreas Sureck ■

JUNI

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Spr 16,24

SAMSTAG 1. JUNI

13.00 Uhr Lommatzsch
Traugottesdienst mit Taufe
Pfr. Saft

16.30 Uhr Lommatzsch
Kammerchorkonzert
Kantor Kaiser, Kantor Kubath

17.00 Uhr Leuben
Abendmusik
Pfr. Sureck

SONNTAG 2. JUNI
Exaudi

9.30 Uhr Dörschnitz
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Saft

SONNTAG 9. JUNI
Pfingstsonntag

10.00 Uhr Schieritz
Mühlengottesdienst mit Posaunenchor
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Festgottesdienst
Pfr. Saft

14.00 Uhr Leuben
Konfirmationsgottesdienst
Pfr. Sureck

MONTAG 10. JUNI
Pfingstmontag

9.00 Uhr Pahrenz
Mühlengottesdienst mit Posaunenchor
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Gemeindeausflug
Pfr. Saft

10.00 Uhr Dom Meißen
Zentraler Gottesdienst
Landesbischof Dr. Renzing

MITTWOCH 12. JUNI

19.30 Uhr Lommatzsch
Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
Pfr. Saft

SONNTAG 16. JUNI
Trinitatis

9.30 Uhr Ziegenhain
Predigtgottesdienst mit Jubelkonfirmation
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
Kantor Kaiser

14.00 Uhr Zehren
Predigtgottesdienst mit Jubelkonfirmation
Pfr. Sureck

SONNTAG 23. JUNI
1. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Neckanitz
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Saft

17.00 Uhr Planitz
Familiengottesdienst mit Bläsern und Grillen
Pfr. Sureck

MONTAG 24. JUNI
Johannistag

18.00 Uhr Zehren
Johannesandacht auf dem Friedhof
Pfr. Sureck

18.00 Uhr Lommatzsch
Johannesandacht mit Bläsern auf dem Friedhof
Pfr. Saft

19.30 Uhr Dörschnitz
Johannesandacht mit Bläsern auf dem Friedhof
Pfr. Sureck

SONNTAG 30. JUNI
2. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Lommatzsch
Gemeinsamer Familiengottesdienst mit Gartenfest
Pfrin. Saft, Diakonin Wolf

JULI

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Jak 1,19

SONNTAG 7. JULI
3. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
9.00 Uhr Lommatzsch
Frühstück im Gemeindesaal

10.00 Uhr Lommatzsch
Predigtgottesdienst mit Chor
Pfr. Saft

SONNTAG 14. JULI
4. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
14.00 Uhr Zehren
Predigtgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
Pfr. Sureck

16.30 Uhr Lommatzsch
Orgelkonzert
Kantor Kaiser

SONNTAG 21. JULI
5. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
9.00 Uhr Ziegenhain
Frühstück

9.30 Uhr Ziegenhain
Predigtgottesdienst
Pfr. Sureck

SONNTAG 28. JULI
6. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
14.00 Uhr Neckanitz
Predigtgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
Pfr. Sureck

AUGUST

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Mt 10,7

SONNTAG 4. AUGUST
7. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
14.00 Uhr Dörschnitz
Predigtgottesdienst mit Bläsern und anschließendem Kirchenkaffee
Pfr. Saft

SAMSTAG 10. AUGUST

Sommer der Begegnung
17.00 Uhr Planitz
Predigtgottesdienst mit anschließendem Grillen
Pfr. Saft

SONNTAG 11. AUGUST
8. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
16.30 Uhr Lommatzsch
Orgelkonzert
Kantor Kaiser

SAMSTAG 17. AUGUST

9.30 Uhr Lommatzsch
Einschulungsandacht
Diakonin Wolf

SONNTAG 18. AUGUST
9. Sonntag nach Trinitatis

Sommer der Begegnung
10.00 Uhr Lommatzsch
Familiengottesdienst mit Kindermusical
Diakonin Wolf, Kantor Kaiser

14.00 Uhr Zehren
Familiengottesdienst mit Kindermusical
Diakonin Wolf, Kantor Kaiser

SONNTAG 25. AUGUST
10. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Dörschnitz
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Abendmahlsgottesdienst
Pfrin. Saft

14.00 Uhr Leuben
Gottesdienst zum Schulanfang
Diakonin Wolf

SAMSTAG 31. AUGUST

17.00 Uhr Ziegenhain
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Sureck

SEPTEMBER

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?
Mt 16,26

SONNTAG 1. SEPTEMBER
11. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Zehren
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Sureck

10.00 Uhr Lommatzsch
Predigtgottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
Pfr. Saft

KINDERKIRCHENTAGE

Auch in diesem Jahr wollen wir in der letzten Ferienwoche wieder gemeinsam ein Musical einüben. Neben Gesang stehen auch Theater spielen, basteln und ganz viel Spaß auf dem Programm. Am Sonntag wollen wir unser Musical dann wieder zweimal aufführen. Wer Interesse hat, kann sich ab jetzt im Pfarramt oder bei mir anmelden.

Ihre Diakonin Melanie Wolf ■

12. – 16. August, 8.30-15.00 Uhr
und 18. August, 9.00-15.00 Uhr
Gemeindesaal Lommatzsch
Anmeldeschluss: 12. Juli 2019
Kosten pro Teilnehmer: 30€

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Für die neue 7. Klasse der Konfirmanden bitte ich um Voranmeldung im Pfarramt, damit eine Grobplanung der Teilnehmerzahl möglich ist. Ein erster Elternabend gemeinsam mit den Eltern der 8. Klasse findet am Donnerstag, den 22.08.2019 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Lommatzsch statt. Hier werden die Eckdaten der Konfirmandenarbeit besprochen. Unter anderem wird auch die Unterrichtszeit geklärt. Nur wer anwesend ist, kann hier mit berücksichtigt werden. Schon jetzt steht fest, dass von Freitag, den 30.08.2019 bis Samstag, den 31.08.2019 eine Radtour für alle Konfirmanden der 7. und 8. Klasse der gemeinsame Start sein wird. Im Gottesdienst am 01.09.2019 werden die neuen Lommatzscher Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt. Der Unterricht beginnt in der darauf folgenden Woche.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

Elternabend 7./8. Klasse
Donnerstag, 22. August 2019
19.30 Uhr Gemeindesaal
Lommatzsch

Radtour aller Konfirmanden
30. – 31. August 2019

Konfirmandenvorstellungsgottesdienst
Sonntag, 1. September 2019
10.00 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

MUSIKALISCHES IN DER WENZELSKIRCHE LOMMATZSCH

BLÄSERGOTTESDIENST ZUR JAHRESLOSUNG

Posaunenchor Lommatzsch
Leitung: Karlheinz Kaiser

Sonntag, 16. Juni
10.00 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

LOMMATZSCHER ORGELSOMMER

Chor- und Orgelkonzert
Kammerchor der Friedenskirche Radebeul
Karlheinz Kaiser, Orgel
Leitung: Peter Kubath
(Eintritt frei!)

Samstag, 01. Juni
16.30 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

Orgelkonzert
An der Kayserorgel: Karlheinz Kaiser
(Eintritt frei!)

Sonntag, 14. Juli
16.30 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

Orgelkonzert
An der Kayserorgel: Karlheinz Kaiser
(Eintritt frei!)

Sonntag, 11. August
16.30 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

Konzert zum Krautmarkt
Musik für zwei Blockflöten und Orgel
Mechthild Hinz und Ute Saft, Blockflöten
An der Kayserorgel: Karlheinz Kaiser
(Eintritt frei!)

Sonntag, 15. September
16.30 Uhr Wenzelskirche
Lommatzsch

OFFENES HAUS

Offener Kinder- und Jugendtreff
Di - Fr: 14.30 - 17.00 Uhr
mit Spielangeboten, Kicker, Billard, Tischtennis, Airhockey

Weitere Informationen zu unseren Angeboten erhalten Sie/ erhaltet ihr im „OH“ unter
www.offenes-haus-lommatzsch.de

Änderungen sind möglich! Auf eure/ Ihre Anfragen und Wünsche freuen wir uns!
Im Namen des „OH“-Teams, Antje Wagenzink

OSTERFERIEN IM „OFFENEN HAUS“

Ferien – für die Einen heißt das: Relaxen, einfach mal nichts tun, ausruhen, Freunde treffen; für die Anderen: Action, mit Freunden was auf die Beine stellen, mal das machen, wozu man sonst keine Zeit hat, etwas erleben... Wir haben uns für die zweite Variante entschieden.
Dank der Bastelideen und Unterstützung von Frau Wolf konnte das „OH“-Team am Gründonnerstag für kreative Köpfe Ostereier verschiedenster Art zur Gestaltung anbieten. Glücklicherweise ging bei dem ganzen Gewusel an Kindern im „Offenen Haus“ kein einziges Ei zu Bruch. Am Dienstag fuhren wir Richtung Dresdener Flughafen und besuchten dort den „Playport“. Dieser Indoorspielplatz lädt zum Toben, Trampolinspringen, Klettern, Rutschen, Hüpfen und Verstecken ein. Beim Ausflug in den Kletterwald Kriebstein am Mittwoch ging es wieder hoch hinaus in Richtung Baumwipfel. Geschick, Mut und Selbstvertrauen waren gefragt, um die verschiedenen Parcours in luftiger Höhe zu bewältigen. Aber es wurden auch Teamgeist und das Verantwortungsbewusstsein füreinander auf die Probe gestellt. Alle

TeilnehmerInnen hatten nach reichlich 2 ½ Stunden wieder Boden unter den Füßen. Am Donnerstag rundete der Kinobesuch unsere Ferienwoche ab. Bei Popcorn und Cola konnten wir auf der großen Leinwand miterleben, wie das Internet kurzzeitig außer Betrieb gesetzt wurde. Aber durch die Kraft der Freundschaft gab es natürlich ein Happy End ☺.

Eure Antje Wagenzink ■

ALLES HAT SEINE ZEIT

Mit dem 30. Juni 2019 findet das Projekt „Offenes Haus“ in der Trägerschaft der Kirchgemeinde Lommatzsch-Neckanitz ihr Ende.
Aus familiären Gründen hat die langjährige, verdiente Leiterin des Projektes, Frau Antje Wagenzink, leider eine andere Aufgabe übernommen.
Damit hat sich für den Kirchenvorstand die Frage nach der Zukunft dieses langjährigen Projektes gestellt.
Ursprünglich aus einer Initiative der Jungen Gemeinde heraus entstanden, entwickelte sich das „Offene Haus“ als Projekt. Getragen war es immer wieder von der Initiative aktiver junger Gemeindeglieder.
So entwickelte sich auch der Ausbau der ehemaligen Scheune zum „Offenen Haus“.
Mehr und mehr konnte die Arbeit in professionelle Hände gelegt werden.
Um hier auch finanziell aufgestellt zu sein, wurde das Projekt vom Landkreis und der Stadt Lommatzsch gefördert. Für diese Förderungen über lange Jahre hinweg ist der Kirchenvorstand sehr dankbar.
Sowohl mit den Fördermittelgebern, als auch mit den Kindern und Jugendlichen umzugehen, beides waren Paradedisziplinen für Frau Wagenzink.
Manches bauliche und strukturelle Problem der Gründergeschichte des Gebäudes und des Projektes konnte sie dabei bestens mit ausbalancieren.
So war mit gutem Recht die Außenwahrnehmung das „Offene Haus“ mit der Person von Frau Wagenzink in den Jahren engstens verbunden.
Die Ehrenamtlichen, die neben der Fachkraft ganz wichtig sind, ließen sich gern und vertrauensvoll von ihr ansprechen und anleiten.
Eine besondere Belastungsprobe für Träger und Ehrenamtliche war die Elternzeit von Frau Wagenzink.
Es ließ sich nach einigen Mühen und Irrwegen mit Frau Kluge eine junge, quirlige Vertretung finden.
In gutem Miteinander konnten wir vieles überbrücken. Es war klar: Frau Wagenzink kommt wieder.
Mit Frau Wagenzinks Wiedereintritt ging die Arbeit des Projekts weiter.
Trotz allem gab und gibt es für den Träger immer wieder offene Probleme, v.a. baulicher Art.
Das spielte für den Kirchenvorstand eine entscheidende Rolle,
da sich durch den Weggang von Frau Wagenzink die grundlegende Frage stellte, wie es mit dem Gebäude und dem Projekt „Offenes Haus“ weiter gehen wird.

Gern sagen wir Frau Wagenzink herzlich DANKE für ihre langjährige Arbeit im „Offenen Haus“ und in der Kirchgemeinde. Herzlich DANKE sagen wir allen ehemaligen Mitarbeitern und Unterstützern des „Offenen Hauses“. DANKE sagen wir den Fördermittelgebern, natürlich dem Landkreis, aber besonders der Stadt Lommatzsch mit ihrem offenen Ohr für das Projekt, und allen Spendern.
Um Frau Wagenzink persönlich DANKE zu sagen und vom Projekt Abschied zu nehmen,
lade ich zum Familiengottesdienst mit anschließendem Gartenfest ein.
Der Familiengottesdienst wird am Sonntag, den 30.06.2019 ab 14.00 Uhr sein.
Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Gartenfest im Pfarrgarten und „Offenen Haus“ sein.
Die genaue Zukunft des Gebäudes ist noch nicht klar.
Aber das Haus wird sicherlich für kirchgemeindliche Zwecke der Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden.
Für Nachfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Ihr Pfarrer Dietmar Saft ■

Kinderseite

„Guck mal“

„Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!“

So heißt es in einem Kinderlied. Und jeder weiß, Bienen sind wichtig. Denn sie stellen den Honig her, der uns so lecker schmeckt. Doch leider wird es für die Bienen manchmal schwer, Blüten zu finden. Das ist nicht nur schlecht für uns, weil es dann keinen Honig gibt, sondern vor allem schlecht für die Bienen, weil sie dann verhungern.

Doch wir können unseren kleinen summenden Freunden helfen:

Wir können viele Blumen in den Gärten und Balkonkästen pflanzen, die Bienen lieben. z.B. Sonnenblumen, Lavendel, Verbene, Wandelröschen, Wildblumenmischung, Erdbeeren, Minze...

Wir können kleine Wasserschalen aufstellen. Diese sind auch für andere Tiere (z.B. Igel, Insekten) gut, wenn es draußen heiß ist.

Wir können Insektenhotels und andere Ruheplätze für die Bienen aufstellen.

So könnt ihr den Bienen helfen, dass sie den ganzen Sommer über genügend Nahrung finden. Und sie werden sich dafür mit leckerem Honig bedanken.

ANEINANDER DENKEN – FÜREINANDER BETEN

DIE HEILIGE TAUFE EMPFINGEN

Leana Mariella Gey *aus Petzschwitz*

Ben Huttary *aus Neuseußlitz*

KONFIRMIERT WURDEN

Franziska Moses *aus Dörschnitz*
Elisabeth Nitsche *aus Lommatzsch*
Hanna Richter *aus Mettelwitz*

Jonas Hummitzsch *aus Daubnitz*
Fabian Kotte *aus Lommatzsch*
Karl Emanuel Otto *aus Lommatzsch*
Constantin Saft *aus Lommatzsch*

EINGESEGNET WURDEN

Frieder und Barbara Thoß geb. Lindner *aus Lommatzsch*

CHRISTLICH BESTATTET WURDEN

Ernst Artur Richard Gierschner *aus Prositz*
Johann Weisz *aus Dörschnitz*
Elsa Ingeborg Grübler geb. Frömdsdorf *aus Neckanitz*
Gerd Prasser *aus Zittau*
Charlotte Ruth Gühne *aus Lommatzsch*
Ella Johanna Goldbach geb. Adomeit *aus Lommatzsch*
Inge Ruth Panzer, geb. Knobloch *aus Niedermuschütz*
Matthias Horst Witschel *aus Wölkisch*
Gerhard Hans-Ludwig Zieger *aus Wölkisch*
Henriette Renate Hanke geb. Schumann *aus Lommatzsch*
Lina Gertrud Christa Moses geb. Lehmann *aus Dörschnitz*

GRUPPEN UND KREISE

ERWACHSENE

Hauskreis Hänsel
wechselnde Orte
dienstags 19.30 Uhr
25.6. | 23.7. | 27.8.
Kontakt 035241-52304

Hauskreis Trogen
Trogen Nr. 6
dienstags 19.30 Uhr
18.6. | 20.8

Fröhlicher Hauskreis
wechselnde Orte
immer 14-tägig
freitags 20.00 Uhr

Bibelstunde der LKG
bei Fr. Schulz,
Weinbergstr. 11
mittwochs 19.30 Uhr
05.6. | 19.6. | 03.7. | 17.7.
31.7. | 7.8. | 21.8. | 4.9.

Gebetskreis
Altarraum der
St. Wenzelskirche
freitags 6.30 Uhr

SENIOREN

Frauenkreis
Gemeindehaus
Lommatzsch
dienstags 19.30 Uhr
11.6. | 13.8.

Frauendienst Pahrenz
Ort nach Absprache
donnerstags 16.30 Uhr
27.6. | 29.8.

Seniorenkreis Dörschnitz
Pfarrhaus Dörschnitz
mittwochs 14.30 Uhr
12.6. | 10.7.

Seniorenkreis Lommatzsch
Gemeindehaus
donnerstags 14.30 Uhr
13.6. | 8.8.

Seniorenkreis Zehren
Gemeindehaus
dienstags 14.00 Uhr
11.6. | 9.7. | 13.8.

MUSIK

Sing- und Spielkreis
Gemeindesaal
Lommatzsch
mittwochs 14.45-15.30 Uhr

Musiktheater Lommatzsch
Gemeindesaal
Lommatzsch
mittwochs 15.45-16.30 Uhr

Kantorei Lommatzsch
Gemeindesaal
Lommatzsch
mittwochs 19.30 Uhr

Kirchenchor Zehren
Gemeindesaal Zehren
mittwochs 19.30 Uhr

Posaunenchor
Gemeindesaal
Lommatzsch
dienstags 19.00 Uhr

„Musikgruppe 01623“ (Chor und Band):
Gemeindesaal
Lommatzsch
samstags 10.30 Uhr
(Termine nach Vereinbarung)

KINDER UND JUGEND

Kinderkreis Kindergarten Zehren
immer 14-tägig
mittwochs 14.30-15.00 Uhr

Kids-Treff
Pfarrhaus Leuben oder
Dörschnitz
samstags
22.6. (Ausflug)

Christenlehre Lommatzsch
Wichernzimmer
Kl. 1: montags
14.30-15.30 Uhr

Kl. 2: montags
13.15-14.15 Uhr

Kl. 3/4: dienstags
14.15-15.15 Uhr

Konfitüre (Mädchen Kl. 5-6)
Wichernzimmer
immer 14-tägig
mittwochs 16.00-17.00 Uhr
11.06. | 25.06.

Jungschar (Jungen Kl. 5-6)
Wichernzimmer
immer 14-tägig
mittwochs 16.15-17.15 Uhr
4.6. | 18.6.

Konfirmanden
Lutherzimmer
Lommatzsch
Kl. 7: mittwochs
18.00-19.00 Uhr

Kl. 8: montags
16.30-17.30 Uhr

Junge Gemeinde
Offenes Haus
Lommatzsch
mittwochs 18.00 Uhr

KIRCHENVORSTÄNDE

Kirchenvorstand Dörschnitz-Striegnitz
Pfarrhaus Dörschnitz
dienstags 19.30 Uhr
4.6. in Zehren
2.7. | 6.8.

Kirchenvorstand Lommatzsch
Lutherzimmer
montags 19.30 Uhr
1.7. | 5.8.

Kirchenvorstand Zehren
Gemeindesaal Zehren
donnerstags 19.30 Uhr
4.6. | 27.6.
6.8. in Dörschnitz
29.8.

LOMMATZSCH

Pfarramt Lommatzsch
Döbelner Str. 6,
01623 Lommatzsch
035241 522 42
kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

Öffnungszeiten:
Di: 08.00 - 12.00 Uhr
Do: 08.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer Dietmar Saft
035241 829 022
dietmar.saft@directbox.de

Kirchenmusik
Kantor Karlheinz Kaiser
0351 374 847 2
0176 410 656 47
karlheinz@kaisermusik.de

Gemeindepädagogin Melanie Wolf
03521 754 006 5
melanie.wolf@evlks.de

Friedhof
Verwaltung:
035241 522 42
R. Haferkorn:
0151 623 155 08

Kirchgemeinde Lommatzsch-Neckanitz

Kirchgeldkonto:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE13 3506 0190 1638 8000 27
COD RT2328

Friedhofskonto:
BIC SOLADES1MEI
IBAN DE30 8505 5000 3010 0260 39

Spendenkonto:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE37 3506 0190 1667 2090 52
COD RT2328

Kirchgemeinde Dörschnitz-Striegnitz

Kontakt:
über Pfarramt Lommatzsch

Kirchgeldkonto:
BIC GENODE1DKD
IBAN DE19 3506 0190 1688 6000 10
COD RT2315

Friedhofskonto:
BIC SOLADES1MEI
IBAN DE39 8505 5000 3010 0154 01

Spendenkonto:
BIC GENODED1DKD
IBAN DE37 3506 0190 1667 2090 52
COD RT2315

ZEHREN

Pfarramt und Friedhof Zehren
Bergstr. 11
01665 Diera-Zehren OT Zehren
035247 500 10
035247 500 15
kirche-zehren@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo: 9.00 - 11.00 Uhr
Mi: 17.00 - 19.00 Uhr

Pfarrer Andreas Sureck
035247 500 11
andreassureck@web.de

Kantorin Annelie Fiedler
035247 512 93
fiedler.annelie@t-online.de

Kids-Treff, Junge Gemeinde
Gemeindepädagogin Melanie Wolf
03521 754 006 5
melanie.wolf@evlks.de

Rüstzeitheim und Friedhof
Roland Miersch
035247 500 14
rzh-zehren@t-online.de

Kirchgeld- und Spendenkonto
sowie Friedhofsgebühren:
BIC SOLADES1MEI
IBAN DE54 8505 5000 3010 0274 50

IMPRESSUM

Der Lichtblick erscheint viermal jährlich.
Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lommatzsch-Neckanitz,
Pfarrer Dietmar Saft, Döbelner Str. 6, 01623 Lommatzsch
Redaktion: Pfarrer Dietmar Saft, Pfarrer Andreas Sureck, Melanie Wolf, u.a.
Korrektur: Pfarrer Dietmar Saft, Pfarrer Andreas Sureck
Auflage: 900 Stück / Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Verständnis.
Die nächste Ausgabe erscheint im September 2019.
Redaktionsschluss dafür ist der **14. Juli 2019**.
Bildnachweis: Die Veröffentlichungsrechte sind über den Herausgeber geklärt.

Sommer der Begegnung

Ein Projekt der Kirchgemeinden in der Lommatzscher Pflege

SONNTAG 7. JULI
9.00 Uhr Lommatzsch – Frühstück im Gemeindesaal
10.00 Uhr Lommatzsch – Predigtgottesdienst mit Chor

SONNTAG 14. JULI
14.00 Uhr Zehren – Predigtgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee
16.30 Uhr Lommatzsch – Orgelkonzert

SONNTAG 21. JULI
9.00 Uhr Ziegenhain – Frühstück
9.30 Uhr Ziegenhain – Predigtgottesdienst

SONNTAG 28. JULI
14.00 Uhr Neckanitz – Predigtgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

SONNTAG 4. AUGUST
14.00 Uhr Dörschnitz – Predigtgottesdienst mit Bläsern und anschließendem Kirchenkaffee

SAMSTAG 10. AUGUST
17.00 Uhr Planitz – Predigtgottesdienst mit anschließendem Grillen

SONNTAG 11. AUGUST
16.30 Uhr Lommatzsch – Orgelkonzert

SAMSTAG 17. AUGUST
9.00 Uhr Lommatzsch – Einschulungsandacht

SONNTAG 18. AUGUST
10.00 Uhr Lommatzsch – Familiengottesdienst mit Kindermusical
14.00 Uhr Zehren – Familiengottesdienst mit Kindermusical